



*Aus ~~Leser~~ *Leser*röriefen Zuschriften

Die „Torgauer Heimatzeitung“ entwickelt sich zur sozialistischen Lokalzeitung

In der Nummer 11 „Neuer Weg“ veröffentlichten wir einen Brief des Genossen Arndt Riefling über die Kreiszeitung des Kreises Nauen. Der Genosse Werner Altenhof aus Leipzig hat den Brief richtig als Aufforderung zur Diskussion über die Arbeit mit der Kreiszeitung aufgefaßt und uns geschrieben.

Die Redaktion

Am 22. Mai 1961 erschien die Kreiszeitung des Kreises Torgau zum ersten Male im neuen Gewand als „Torgauer Heimatzeitung“. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Kreiszeitung zu sehr alte Dorfzeitung geblieben. Darum legten die Kreisleitung der Partei und der Kreis-ausschuß der Nationalen Front fest, der Kreiszeitung einen neuen Titel zu geben. Viele Zeitungen haben einen Namen, Sozialistisches Land, Landzeitung u. ä., der meines Erachtens von vornherein einengt. Wenn wir aber die gesellschaftlichen Probleme des ganzen Kreises, das Leben aller Orte und Gemeinden im Verbreitungsgebiet schildern wollten, mußten wir auch einen Zeitungskopf haben, der dieser Aufgabe gerecht wird. Wir wählten deshalb „Torgauer Heimatzeitung“. Das war kein formaler Akt. Denn bereits der Titel drückt die Breite der Thematik einerseits und den lokal gebundenen Charakter im Inhalt der Kreiszeitung andererseits aus.

Die erste Bedingung für die Arbeit mit der Kreiszeitung ist, daß die Redaktion es versteht, die politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Aufgaben des Kreises richtig widerzuspiegeln. Sie sollte keine allgemeinen politischen Abhandlungen abdrucken, sondern eine gute Ver-

bindung zwischen kommunalpolitischen Problemen, ökonomischen Aufgaben und lokalen Ereignissen herstellen. Die Darlegungen über die Tätigkeit der Nationalen Front, die Arbeit der örtlichen Volksvertretungen werden einen bedeutenden Platz in der Zeitung einnehmen, ebenso wie Aufsätze aus der Tätigkeit aller in der Nationalen Front vereinigten gesellschaftlichen Organisationen.

Die zweite Bedingung entspricht einer Forderung der III. Pressekonferenz des ZK der SED. Im Beschluß heißt es: „Eine wesentliche Rolle spielt die schnelle und gründliche Information... Keine Redaktion darf künftig das Bedürfnis des Lesers ignorieren, umfassend über alle wichtigen Ereignisse informiert zu werden...“ (Broschüre der Materialien der III. Pressekonferenz, Seite 207.) Wir meinen, daß eine vielseitige, kontinuierliche und immer parteiliche Information aus allen Bereichen des Lebens im Kreis un- gemein wichtig ist, weil wir damit nicht zuletzt manchem Gerücht den Nährboden entziehen. Ein besonderes Charakteristikum der Nachricht ist, daß sie konkret — Name, Orte usw. angibt.

Die dritte Bedingung der Arbeit der Kreiszeitungsredaktion ist, daß sie die Interessen aller Menschen im Kreis beachtet. So wird die Seite 3 im Wechsel als Reportage- und als Problem- seite zu den aktuellen Aufgaben in Industrie oder Landwirtschaft, als Frauen- seite oder auch als Jugendseite gestaltet. Auch hier soll die Zeitung in der Thematik und in der Anwendung der journalistischen Genres vielseitig sein. Für die Frauen- und Jugendseite wurden unter der Leitung des DFD bzw. der